

Lichtenstein-Gallberger Tageblatt

Früher Wochen- und Nachrichtenblatt

Tageblatt für Hohndorf, Ködlig, Bernsdorf, Rüdorf, St. Egidien, Heinrichsdorf, Marienau, Rendsdorf, Ortmannsdorf, Müllen St. Nicola, St. Jacob, St. Michael, Stangendorf, Thurm, Niedermüllen, Kubitznappell und Lirschheim

Amtsblatt für das Kgl. Amtsgericht und den Stadtrat zu Lichtenstein

Älteste Zeitung im Königlichem Amtsgerichtsbezirk
65. Jahrgang.

Nr. 189.

Verbreitetste Zeitung
im Amtsgerichtsbezirk

Dienstag, den 17. August

Haupt-Infektionsorgan
im Amtsgerichtsbezirk

1915.

Dieses Blatt erscheint täglich, außer Sonn- und Festtags, nachmittags für den folgenden Tag. — Vierteljährlicher Bezugspreis 1 Mk. 50 Pfg., durch die Post bezogen 1 Mk. 75 Pfg. Einzelne Nummern 10 Pfg. Anzeigen nehmen außer der Geschäftsstelle in Lichtenstein, Wilhelm Ebert-Strasse 5b, alle Kaiserlichen Postämtern, Postboten, sowie die Anträger entgegen. Inserate werden bis fünfjährig Grundstücken mit 10, für auswärtige Inseraten mit 15 Pfg. berechnet, Reklamazelle 30 Pfg. Im amtlichen Teil kostet die zweispaltige Zeile 30 Pfg. Versuchsdruck-Anschlag Nr. 7. Inseraten-Annahme täglich bis spätestens vormittags 10 Uhr. Telegramm-Adresse: Tageblatt.

Nr. 99.

Im Interesse der Versorgung der Heeresverwaltung mit Hafer ist erforderlich, daß sofort nach der Ausrückung der Hafer gedroschen und zum Kauf angeboten wird. Für Hafer, der bis zum 1. Oktober abgeliefert ist, wird neben dem Kaufpreise noch eine Erdruschprämie von 5 Mk. für die Tonne bewilligt.

Etwa am 15. September 1915 — Ende September werden wieder Militärlieferungen an Hafer zusammengestellt werden und müßte der Hafer bis dahin zur Verfügung sein.

Der Kommunalverband
der Königlichem Amtshauptmannschaft Glauchau.
Amtshauptmann Graf v. Holzendorf.

Bekanntmachung.

Vom Reichsgesetzblatt sowie Gesetz- und Verordnungsblatt sind die unter * bezeichneten Nummern erschienen. Dieselben liegen während der nächsten 14 Tage in der hiesigen Kassenkanzlei zu jedermanns Einsicht aus.
Lichtenstein, den 14. August 1915.

Der Stadtrat.

Reichsgesetzblatt. Nr. 91—103.

- Nr. 91. Bekanntmachung, betreffend Aenderung und Ergänzung der Verordnung, betreffend Uebergangsbestimmungen für die Neuzeitung von Wehrgewehren.
Bekanntmachung wegen weiterer Ergänzung der Verordnung, betreffend Verkehr mit Zucker.
Bekanntmachung wegen Aenderung der Bekanntmachung über Verbrauchszucker.
Bekanntmachung, betreffend die Menge des zum steuerpflichtigen Inlandsverbrauch abzuliefernden Zuckers.
Bekanntmachung über den Verkehr mit Delfrüchten und daraus gewonnenen Produkten.
Nr. 92. Bekanntmachung über das Inkrafttreten von Vorschriften der Bundesratsverordnung über den Verkehr mit Brotgetreide und Mehl aus dem Erntejahr 1915 vom 28. Juni 1915.
Nr. 93. Verordnung, betreffend Tagesgelber, Fuhrkosten und Umzugskosten der Beamten der Militär- und Marineverwaltung.

Verordnung zur Ergänzung der Briefgerichtsordnung.

Bekanntmachung, betreffend die Verlängerung der Prioritätslisten in ausländischen Staaten.

- Nr. 94. Bekanntmachung über die Regelung der Kriegswohlfahrtspflege
Bekanntmachung, betreffend die Fristen des Wechsel- und Scheckrechts für Elsaß-Lothringen, Ostpreußen usw.
Bekanntmachung über die Geltendmachung von Ansprüchen von Personen, die im Ausland ihren Wohnsitz haben.
Nr. 95. Bekanntmachung über vorübergehende Zollerleichterungen.
Nr. 96. Bekanntmachung über die Errichtung einer Reichsfuttermittelstelle.
Bekanntmachung über die Höchstpreise für Brotgetreide.
Bekanntmachung einer Aenderung der Verordnung über den Verkehr mit Brotgetreide und Mehl aus der Ernte 1915 vom 28. Juni 1915.
Bekanntmachung über die Höchstpreise für Gerste.
Bekanntmachung über die Höchstpreise von Hafer.
Bekanntmachung über die Aufhebung des Verbots der Kaufverträge über Brotgetreide, Gerste und Hafer.
Bekanntmachung über die Wiederholung der Anzeige der Bestände von Verbrauchszucker.
Nr. 97. Bekanntmachung gegen übermäßige Preissteigerung
Anordnung für das Verfahren vor dem Reichsschiedsgericht für Kriegsbedarf.
Nr. 98. Bekanntmachung über die Berichtigung des Ortstafelverzeichnis zum Besoldungsgesetz vom 15. Juli 1914.
Bekanntmachung, betreffend Aenderung der Postordnung vom 20. März 1900.
Bekanntmachung über das Inkrafttreten der Verordnung über das Verbot des Vorverkaufs von Delfrüchten der Ernte des Jahres 1915 vom 22. Juni 1915.
Nr. 99. Bekanntmachung, betreffend den Handel mit Mehl.
Nr. 100. Bekanntmachung, betreffend Aenderung des Militärtarifs für Eisenbahnen.
Bekanntmachung über die Wahlen nach dem Gewerbevertragsgesetz und dem Gesetz, betreffend Kaufmannsgerichte.
Nr. 101. Bekanntmachung, betreffend Uebergang der Geschäfte der Reichsverteilungsstelle auf die Reichsgetreidestelle.
Nr. 102. Bekanntmachung betreffend Zulassung von Motorbooten zum Verkehr.
Nr. 103. Bekanntmachung wegen Ergänzung der Verordnung über den Verkehr mit Kraftfuttermitteln vom 28. Juni 1915.
Bekanntmachung über Aenderung der Verordnung, betreffend Einschränkung der Malzverwendung in den Bierbrauereien, vom 16. Februar 1915.
Bekanntmachung, betreffend Aenderung der Verordnung über Malz v. 17. Mai 1915.
Bekanntmachung über die Vergütung für Delfrüchte.
Berichtigung.

Das Wichtigste.

* Aus Paris wird geschrieben: Die in Nordamerika operierenden Truppen haben am 18. Juli den Posten Tingere im Westen auf dem Hochplateau zwischen Agaidere und Kontscha besetzt. Der Feind erhielt Verstärkungen und unternahm am 23. Juli einen Gegenangriff, aber er mußte in Richtung Tibati flüchten.

* Der Führer der aufständischen Buren, D. H. der Sekretär bei Dewet war, wurde wegen Hochverrats zu 1 Jahr Gefängnis verurteilt. Das Mitglied des Provinzialrates, Malan, wurde freigesprochen.

* Das englische Pressebureau meldet, daß in der Nacht zum Sonntagabend zwei Zeppeline die Ostküste Englands besuchten und Bomben abwarfen. 6 Personen seien getötet, 23 verwundet worden. Wahrscheinlich wurde ein Zeppelin beschädigt.

* Die französische Kammer hat sich auf den 20. August vertagt.

* Die letzte englische Verlustliste zählt 58 Offiziere und 580 Mann auf.

Der Vormarsch gegen Brest-Litowsk.

Die Heere der Verbündeten sehen in Russisch-Polen ihren Vormarsch gegen Osten fort. Der Feind leistet an der ganzen Front nach wie vor zähen Widerstand. Die Verbündeten bewegen sich ziemlich parallel mit der Eisenbahn Lwow-Siedlee-Wallin und haben diese im allgemeinen und durchschnittlich 30 Kilometer überschritten. Von den belagerten festen Plätzen wird keine besondere Veränderung gemeldet, doch schieben sich unsere Truppen näher und näher an die Festungsgürtel heran. Ueber die gegenwärtige Kriegslage scheint auch in England die Wahrheit durchzufliessen. Die „Morning Post“ schreibt:

„Gewisse Leute machen verzweifelte Anstrengungen, um dem Publikum die einfache Wahrheit über die militärische Lage zu verbergen. Die einfache Wahrheit ist, daß die Russen seit Monaten Rückzugsgesetze licierten, aus allen vorgeschobenen Stellungen verdrängt wurden und ein sehr wichtiges Eisenbahnsystem dem Feinde überließen. England könnte sich, wenn es allein stünde, auf den langsamen Tritt der Folke verlassen. Aber andere Faktoren sind da: Frankreich, selbst furchtbar, Belgien ist in Staub getreten, Rußland schwer geschlagen, Serbien verteidigt sich verzweifelt und erwartet einen neuen Angriff. Unter diesen Umständen muß England alle Kraft in den Krieg setzen.“

Freilich wird sich England noch eine Zeit wehren, den Zusammenbruch des Vierverbandes zu verhindern, aber die Zukunft wird es lehren, daß Albions Bemühungen vergeblich waren. Im übrigen lassen wir die Heeresberichte der Verbündeten und die sonstigen neuen Depeschen reden:

Vom östlichen Kriegsschauplatz.

Großes Hauptquartier, 14. August 1915.
Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls von Hindenburg.
Nördlich des Niemen in der Gegend von Masow, Kupisch, Weichinty und Nowarsk entwickelten sich neue Kämpfe.

Vor Nowo nahmen unsere Kavalleriestruppen den besetzten Wald von Dominikanka. Dabei wurden 350 Gefangene gemacht.

Zwischen Rarow und Bug erreichten unsere Armeen im scharfen Nachdrängen den Elina-Narow-Abschnitt, an dem der Gegner zu erneutem Widerstand halt gemacht hat.

Im Norden von Nowo-Georgewisch wurde eine starke Vorstellung erübrigt. 9 Offiziere, 1900 Mann und 4 Maschinengewehre fielen in unsere Hände.

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls Prinz Leopold von Bayern.
Die verbündeten Truppen näherten sich dem Bug nordöstlich von Solow. Westlich der Linie Lajice-

Wienitzsee verjagte der Feind, durch hartnäckige Vorstöße die Verfolgung zum Stehen zu bringen. Alle Angriffe wurden abgeschlagen.

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls von Mackensen.

Der in den Kämpfen vom 10. und 11. August geschlagene Feind fand gestern nicht mehr die Kräfte, sich den unaufhaltsam vordringenden verbündeten Truppen zu widersetzen. Die Armeen überschritten in der Verfolgung die Straße Kasch-Dawidow-Wodawa.

Großes Hauptquartier, 15. August 1915.
Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls von Hindenburg.

Truppen des Generals von Below warfen die Russen in der Gegend von Kupisch nach Nordosten zurück. Wir machten 4 Offiziere, 2350 Mann zu Gefangenen und nahmen 1 Maschinengewehr. Ein russischer Ausfall aus Nowo wurde zurückgeschlagen. 1000 Gefangene fielen in unsere Hand. Unsere Angriffsgruppen arbeiteten sich näher an die Festung heran.

Zwischen Rarow und Bug halten die Russen in der gestern gemeldeten Linie hartnäckig Stand. Der Narow-Übergang ist am späten Abend von unseren Truppen erzwungen.

Die Armeen des Generals v. Scholtz machte gestern über 1000 Gefangene. Die Armeen des Generals von Goltz nahmen 350 Russen gefangen, darunter 17 Offiziere, und erbeuteten 10 Maschinengewehre. Der Ring um Nowo-Georgewisch schließt sich enger. Auf allen Fronten wurde Gelände gewonnen.

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls Prinz Leopold von Bayern.

Dem Vordringen der Heeresgruppe setzte der Feind ebenfalls zähen Widerstand entgegen. Im Laufe des Tages gelang es, die feindliche Stellung bei und nördlich von Lofice und halbwegs von Lofice und Wienitzsee zu durchbrechen. Der Gegner weicht. Allein die Truppen des Generalobersten von Boyrich